

Schützen-Grillfest verbindet Sport und Geselligkeit



Die Siegerinnen des Damenadlers eingrahmt von Brudermeister Peter Nonn (links), Bezirkskönig sportlich Josef „Jojo“ Laux und Stellvertretender Brudermeister Martin Schnitker (rechts) Foto: Martin Schnitker

Brohl. Mitte September war es wieder soweit – es war wieder Grillfestzeit des Brohler Matthias-Schützenvereins. Bei bestem Wetter und angenehmen Temperaturen trafen sich die Vereinsmitglieder, Angehörige sowie Freunde und Gönner der Brohler Matthias-Schützen zu ihrem traditionellen Grillfest auf dem Schützenplatz in der Mühlenwiese. Neben dem geselligen Beisammensein und der Pflege des Vereinslebens stand dabei auch in diesem Jahr

der sportliche Wettkampf im Mittelpunkt. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Ein besonderer Programmpunkt war die Austragung der Vereinsmeisterschaften im sportlichen Schießen. Die Schützinnen und Schützen konnten dabei in den Disziplinen Luftpistole, Luftgewehr freistehend und aufgelegt, Kleinkalibergewehr aufgelegt sowie Lasergewehr ihr Können unter Beweis stellen und in spannenden sowie fairen Wettbewerben um

die Vereinsmeistertitel kämpfen. Schließlich wollte jeder und jede möglichst genau ins Schwarze treffen und sich einen Platz ganz oben in der vereinsinternen Rangliste sichern. Mit Konzentration, ruhiger Hand, ein gutes Auge und dem nötigen Quäntchen Glück wurden die besten Schützinnen und Schützen des Vereins ermittelt, die im Rahmen des Drei-Königs-Balls Anfang Januar des kommenden Jahres entsprechend würdig geehrt werden. Doch natürlich blieb es nicht nur beim sportlichen Schießen. So wurden weiterhin weitere diverse Schießspiele, die für Spannung und Wettbewerbsgeist, aber auch für Heiterkeit und jede Menge Unterhaltung sorgten, angeboten, darunter einen „Damen-Adler“. Mit Ehrgeiz und sichtlichem Spaß machten sich die Teilnehmerinnen daran, dem Adler zu Leibe zu rücken. Die Preise für die erfolgreichen Teilnehmerinnen bei diesem Wettbewerb wurden von der silbertragenden Majestät Karl-Peter „Schliffi“ Lerchl gestiftet. Bei den weiteren beliebten Schießspielen

ging es nicht nur um sportlichen Ehrgeiz, sondern vor allem um den gemeinsamen Spaß und das gesellige Miteinander. Eine besondere Tradition durfte natürlich nicht fehlen: der obligatorische Pflaumenkuchen, der bei Brohler Matthias-Schützen schließlich genauso zum Grillfest wie das Gewehr zum Schützenfest gehört. Der von aktuellem Schützenkönig gestiftete Kuchen fand entsprechend schnell seine Abnehmer und versüßte den Nachmittag. So war auch für die Liebhaber der süßen Genüsse bestens gesorgt. Am Grill zeigte Schützenbruder und Grillmeister Sascha Laux, was er zu bieten hat. Auf einem klassischen Holzkohlegrill bereitete er einen saftigen und aromatischen Spießbraten zu. Der Duft des über der Holzkohle zubereiteten leckeren Bratens, der über den Schützenplatz zog, lockte so manchen Schützen vom Schießstand in Richtung Grill. Gemeinsam mit weiteren Beilagen wurde daraus ein herzhaftes Festessen. Dieser herzhafteste Teil des Festes

kam bei den Gästen bestens an und sorgte, dass niemand hungrig nachhause gehen musste. Zwischen Schießsport und süßen Genüssen blieb ausreichend Zeit für Cliquen und das gemütliche Beisammensein. Genau diese Mischung macht das familiäre Schützenfest aus. Brohler Schützenfamilien gehen es nicht allein um den sportlichen Treff und Platzierung, sondern vor allem um die Gemeinschaft und die Freude am gemeinsamen einsleben. Und diese Atmosphäre ist es, die die Anwesenden noch lange nach dem lauen Sommernachmittag im Gedächtnis bleibt. So bot das Grillfest des Matthias-Schützenvereins eine gelungene Mischung aus sportlichem Wettkampf und geselligem Vereinsleben. Die Teilnehmer waren sich einig: Das Grillfest war erneut eine rundum gelungene Veranstaltung und ein Beispiel für die gute Gemeinschaft innerhalb der Brohler Matthias-Schützen.

Remagener Kultband feiert Jubiläum



Die Geheimratsecken treten in der Kulturwerkstatt auf. Foto: Thorsten

Remagen. Am 10.10.2026 um 19:00 Uhr feiert die Musikkapelle „The Geheimratsecken“ ihr hundertjähriges Jubiläum in der Kulturwerkstatt Remagen. In dem Zusammenhang fordern die fünf Musiker (Andreas Hauffe, Helge Preuß, Michael Barm, Holger Drosdatis und Thomas Hocke-Falcke) den Friedensnobelpreis für sich ein. Zur Begründung gaben sie trotz an: Erstens haben sie in den letzten hundert Jahren keinen einzigen Krieg angezettelt, sondern einfach nur Musik gemacht und zweitens habe der Präsident der USA keinen Friedensnobelpreis bekommen, in folgedessen müsste rein rechnerisch einer übrig sein und den hätten sie gerne. Denn sie haben nicht nur keinen Krieg angezettelt, sondern auch un-

dert. Darüber hinaus sind sie von der Bundesregierung die Übergabe der Inseln, weil sie die für ihre Sicherheit benötigen. Auf die Frage eines Journalisten, wie sie eigentlich hundert Jahre kämen, es sei denn, das Band doch erst seit 1926 gegründet worden sei, antwortete ein Sprecher des Bandes, „alternative Fakten“ ließen den Mann ausführen.

Dem Vernehmen nach hat der Journalist seinen Bericht verzüglich an den Musiker übergeben. Daraufhin kaufte sich Schlittschuhschreiber der Geheimratsecken alle Gigs, und TV Shows für die nächsten Jahre ab. Alle bis auf ein hundertjähriges Jubiläum finden. Auch wenn Anekdoten dabei nicht offiziell sind, so sind sie doch ein Teil der Bandgeschichte.